53.0 – Koordination der Gesundheitsförderung

Beschlussvorlagefür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Inklusion und Gesundheit	21.11.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Runder Tisch für Geburtshilfe der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und Grüne vom 24.10.2022

Die Fraktionen von CDU und GRÜNEN haben folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 21.11.2022 gestellt:

Die Kreisverwaltung wird gebeten über den aktuellen Sachstand des im März 2022 gegründeten „Runden Tisches für Geburtshilfe der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises“ zu informieren und dafür die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter des Kreises im gemeinsamen Runden Tisch in die Ausschusssitzung einzuladen.

Bericht der Verwaltung:

Das Kreisgesundheitsamt nimmt seit mindestens Mai 2018 regelmäßig an Gesprächen zur Geburtshilfe bzw. Hebammenversorgung des Gesundheitsamtes der Stadt Bonn („runder Tisch“) teil. Seitdem das Thema inzwischen in der Abteilung 53.0 Koordination der Gesundheitsförderung fachlich verankert wurde, ist eine – auch personelle - Kontinuität in der Teilnahme an dem Arbeitskreis gewährleistet, nachdem zuvor ein wechselnder Teilnehmerkreis bestand. Gleichwohl war zu jeder Zeit gewährleistet, dass die Erkenntnisse aus der Teilnahme am Arbeitskreis dokumentiert wurden und sowohl der Amtsleitung als auch den jeweils seitens des Kreisgesundheitsamtes Teilnehmenden zur Verfügung standen.

Die nächste Zusammenkunft des Arbeitskreises findet am 28.11.2022 statt.

Die Verwaltung hat im Ausschuss für Inklusion und Gesundheit bereits in der Vergangenheit wiederkehrend über die geburtshilfliche und Hebammen-Versorgung

im Kreisgebiet berichtet, greift aber die Anregung der Antragsteller gerne auf, das Thema als regelmäßigen Tagesordnungspunkt im AIG zu etablieren.

Nachstehend hierzu einige grundlegende Informationen:

Im Rahmen der Vorbereitungen des Gesundheitsberichts konnte bestätigt werden, dass eine geburtshilfliche Versorgung innerhalb der Rahmenvorgaben der Krankenhausplanung NRW vor allem für den Raum Windeck nicht innerhalb von 40 Fahrtzeitminuten sichergestellt werden kann – siehe die als Anlage beigefügte Grafik.

Im RSK haben seit 2010 vier Geburtshäuser geschlossen: Siegburg (2010), Eitorf (2014), St. Augustin (2017) und Bad Honnef (2021).

Auch ist für Frauen der Region die Versorgung im südlichen Nachbarkreis OBK allenfalls zufriedenstellend. Dort gibt es, nachdem die Geburtshilfe in Waldbröl geschlossen wurde, Geburtskliniken nur noch in Gummersbach und Wipperfürth.

Zusätzlich wurde die Hebammenversorgung für schwangere Frauen durch den zunehmenden Hebammenmangel bei selbständigen Hebammen im letzten Jahrzehnt, insbesondere im ländlichen Raum, beeinträchtigt. Dies hat auch mit der Tatsache zu tun, dass die Versicherungskosten für selbständige Hebammen für die Geburtshilfe durch gesetzliche Vorgaben um ein Vielfaches gestiegen sind.

Aktuell befinden sich zwei Einrichtungen der Hebammenversorgung bzw. Geburtshilfe in Planung:

- Geburtshaus Bad Honnef des Vereins „Geburtshilfe und Familiengesundheit Siebengebirge“ - ggf. ab Anfang 2023,
- „Hebammenhaus Rhein-Sieg“ in Troisdorf, ggf. Räumlichkeiten im Krankenhaus St. Josef, Troisdorf.

Der SkF – Sozialdienst katholischer Frauen – hat jüngst in Räumlichkeiten des Eitorfer Sankt Franziskus Krankenhauses die Hebammenambulanz eingerichtet. Am 16.11.2022 findet die feierliche Eröffnung statt.

Angeboten werden – als Beitrag zur Sicherstellung der Hebammenversorgung im östlichen Rhein-Sieg-Kreis - die Leistungen der freiberuflichen Hebammen im Rahmen der vor- und nachgeburtlichen Hebammenhilfe mit Ausnahme der Geburtsbegleitung und die Vernetzung insbesondere mit niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen, Kinderärztinnen und Kinderärzten, wie auch Beratungsstellen.

Die Kosten der zunächst zweijährigen Projektphase werden zu 80% durch das Land NRW gefördert, in Höhe des verbleibenden Eigenanteils hatte der SkF beim Rhein-

Sieg-Kreis eine ergänzende finanzielle Förderung beantragt. Auf die diesbezügliche Vorlage wird verwiesen.

Im Auftrag